

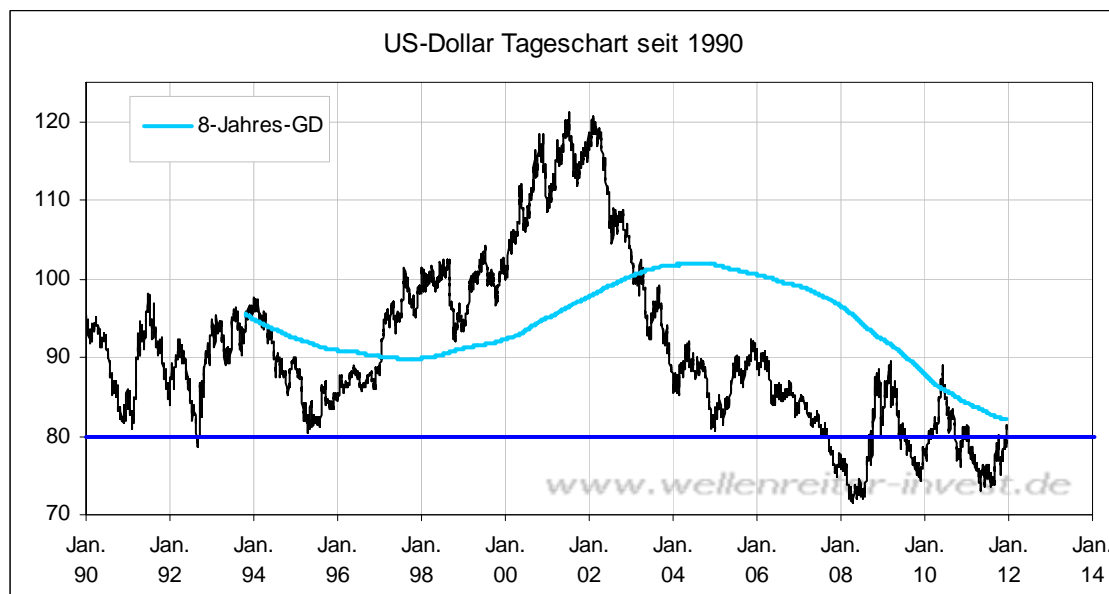
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 19. Dezember 2011

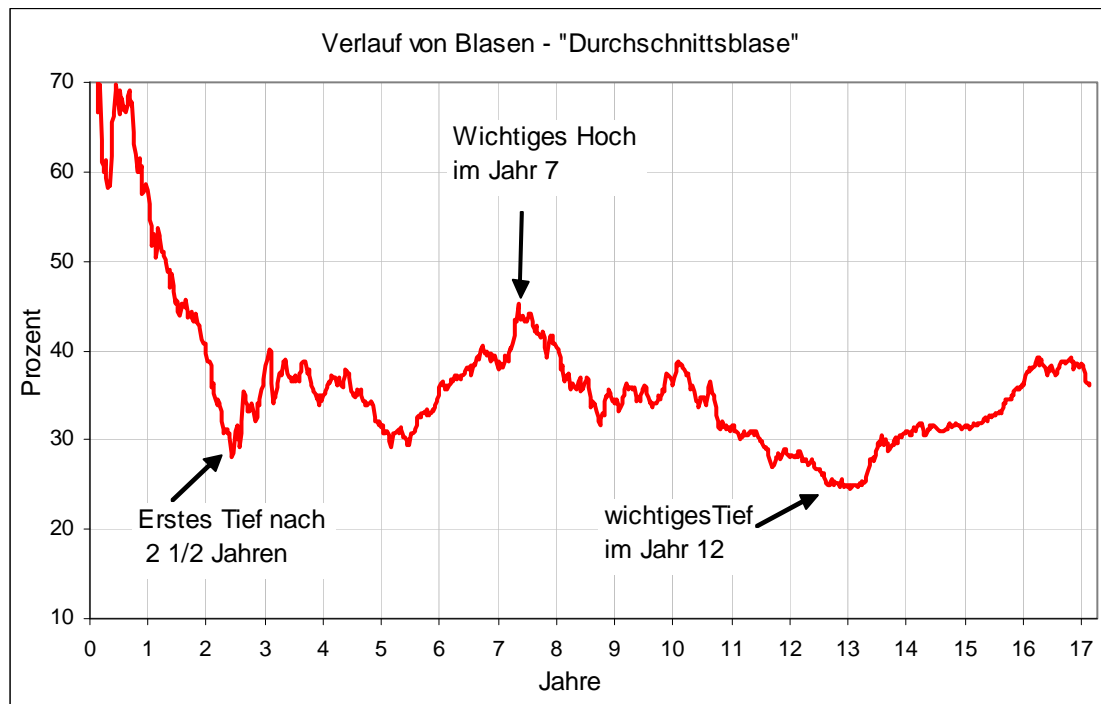
Einschätzung			
Anlageklasse		seit	Bemerkungen
Aktien	neutral	17.11.11	1.200 bis 1.220 Punkte umkämpfter Bereich im S&P 500
Anleihen	neutral	03.11.11	Gelten weiterhin als sicherer Hafen
US-Dollar	neutral	03.11.11	8-Jahres-GD als Widerstand
Erdöl	neutral	21.11.11	neutral zwischen 90 und 100 Dollar
Edelmetalle	neutral	14.12.11	1-Jahres-GD in Gold als Unterstützung

Der US-Dollar-Index erreicht heute früh einen Wert von 80,92 Punkten. Der Kampf um die 80-Punkte-Marke, die seit den 1990er Jahren eine wichtige Widerstandslinie darstellt, ist in vollem Gange.



Die hellblaue Linie zeigt den Verlauf des 8-Jahres-GDs. Dieser befindet sich bei 82,10 Punkten und weist eine fallende Tendenz auf. Die Frage, ob sich an dieser Stelle ein Boden ausbilden kann, ist von wichtiger Bedeutung im Hinblick auf eine eher deflationäre oder eher inflationäre Entwicklung für die Finanzmärkte. Eine Bewegung in den Dollar hinein würde eine verringerte Risikoneigung der Investoren widerspiegeln (Anleihen stärker, Aktien schwächer, Rohstoffe schwächer), während ein fallender Dollar eine erhöhte Risikoneigung erkennen ließe.

Auch wenn aktuell einiges für eine deflatorische Bewegung spricht, so sollte man im Hinterkopf behalten, dass das Platzen einer Blase üblicherweise einem bestimmten Muster folgt.



Die Blase des US-Dollar-Index platzte Anfang 2002. Ein wichtiges Tief ergibt sich üblicherweise im Jahr 12 nach dem Platzen der Blase. Demnach müsste man von einem wichtigen Tief im US-Dollar-Index im Jahr 2014 ausgehen. Solche Verläufe sind sicherlich nicht in Stein gemeißelt, kommen aber häufig genug vor, um sie mit ins Kalkül zu ziehen.

Fazit: Der US-Dollar-Index befindet sich seit Ende August in einer Aufwärtsbewegung. Diese hat den US-Dollar in den Widerstandszone bei 80 Punkten hineingeführt. Der – derzeit fallende – 8-Jahres-GD befindet sich bei 82,10 Punkten. Würde der US-Dollar-Index diese Marke überwinden, so müsste man davon ausgehen, dass sich die seit August laufende Aufwärtsbewegung zunächst fortsetzen dürfte. Ein Scheitern an der Marke von 82,10 Punkten würde die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass der US-Dollar-Index dem Blasenverlaufsmuster folgt. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für den US-Dollar-Index, würden jedoch bei einer Überwindung des 8-Jahres-GDs eine Umstellung auf bullish in Erwägung ziehen.

Die US-Anleihen sind die Profiteure der risikoaversen Entwicklung der vergangenen sechs Monate.

10jährige US-Anleihen Tageschart



Der Anstieg auf das aktuelle Niveau vollzog sich Ende Juli/Anfang August innerhalb weniger Tage, seither ist eine Seitwärts-Bewegung zu verzeichnen.

Die 10jährigen US-Anleihen befinden sich weiterhin am oberen Ende ihres Trendkanals (folgender Chart).

10jährige US-Anleihen Monatschart



Die obere Trendkanallinie offeriert einen starken Widerstand. Eine Überwindung würde viel Kraft benötigen. Diese wäre dann zu finden, wenn die Anleger in einer panikartigen Bewegung die Flucht in den US-Dollar und damit in US-Anleihen weiter verstärken würden. Dazu müsste das Jahreshoch bei 131,24 Punkten überwunden werden. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die US-Anleihenmärkte.

Der 1-Jahres-GD (1.568 Dollar; grüne Linie folgender Chart) fungiert als wichtige Unterstützung für den Goldpreis.

Gold Tageschart



Das smarte Geld kauft üblicherweise an einer solchen Marke. Positiv war das erhöhte Handelsvolumen am vergangenen Donnerstag (schwarzer Pfeil obiger Chart).

Solange der 1-Jahres-GD (derzeit bei 1.568 Punkten) hält, bleibt der übergeordnete Aufwärtstrend in Gold intakt. Ein Fall darunter wäre hingegen ein Zeichen für mehr Schwäche, die in den Bereich um 1.400 Dollar führen würde. Es bleibt abzuwarten, ob das smarte Geld, das auf dem 1-Jahres-GD gekauft hat, mit Anschlusskäufen dabei ist. Sollte der 1-Jahres-GD-fallen, so wäre der übergeordnete Aufwärtstrend in Gefahr. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für den Goldpreis.

Der Crude-Ölpreis scheiterte im November an der 100-Dollar-Marke. Nach unten hin verfügt der Ölpreis mit der 90-Dollar-Marke über eine wichtige Unterstützung (blaue Linie folgender Chart).

Crude Öl Tageschart



Die 90-Dollar-Marke bezeichnet das September-Hoch. Der 1-Jahres-GD (grüne Linie) verläuft bei 95 Dollar. Anders als im Goldpreis, wo der 1-Jahres-GD im Rahmen eines Aufwärtstrends zum ersten Mal seit dem April 2009 wieder angelaufen wurde, bezeichnet der 1-Jahres-GD im Ölpreis keinen Trend. Auch wenn die Bedeutung des 1-Jahres-GDs dadurch nicht verschwindet, so ist sie dennoch abgemildert. Solange der Ölpreis im Bereich zwischen 90 und 100 US-Dollar verbleibt, erscheint die neutrale Einschätzung gerechtfertigt.

Der Preis für US-Erdgas fällt und fällt.

US-Erdgas Tageschart



Die bekannten US-Erdgasreserven haben sich in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Dies drückt auf die Preise, ist jedoch nicht der einzige Grund. Die Nachfrage nach Erdgas ist stark wetterabhängig. Im Winter ist der Bedarf deutlich höher als im Sommer, da Erdgas in der überwiegenden Zahl der US-Haushalte zum Betreiben der Heizung benutzt wird.

Nicht nur in Europa, sondern auch in den USA ist der Winter bisher ausgeblieben. Erstmals seit drei Jahren hat eine starke West-Wind-Drift das Kommando übernommen. Solange sich über Grönland und Neufundland tiefes Geopotential hält, wird der West-Motor in Gang gehalten. Wind, Regen und Temperaturen zwischen 5 und 10 Grad plus charakterisieren einen solchen „Winter“. Der Aufbau eines Hochdruckgebietes über Grönland könnte diese Atlantik-Drift stoppen. Doch bisher ist eine solche Entwicklung nicht absehbar.

Sollte „West weiter wüten“ (auch noch im Januar und Februar), würde der Heizbedarf in diesem Winter gering ausfallen. Dies würde nicht nur den Erdgaspreis, sondern auch den Erdölpreis negativ beeinflussen (Auch Erdöl wird ja vielfach zum Heizen benutzt). Ein warmer Winter würde einen deflatorischen Einfluss auf die Finanzmärkte ausüben.

In dieser Woche erscheint die Frühausgabe lediglich von Montag bis Mittwoch. **Die Donnerstags- und Freitagsausgabe (22. und 23.12) entfällt.** Samstag nächster Woche ist Heiligabend. Der Jahresausblick erscheint am letzten Tag des Jahres (31.12.). Er geht denjenigen, die ihn bestellt und bezahlt haben, automatisch am letzten Tag des Jahres per E-Mail zu.

Zu den Märkten.

1,78 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,15 Mrd., das Abwärtsvolumen 579 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 67% vom Gesamtvolumen. 75 neue Hochs standen 64 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.866 Punkten um 2 Zähler niedriger (-0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.220 Punkten um 4 Zähler höher (+0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.555 Punkten um 14 Punkte (+0,6%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,8%.

Der Transport-Index endete bei 4.906 Punkten (+1,5%).

Größte Gewinner: Goldminen, Transport; Größte Verlierer: Pharma

Der T-Bond Future endete bei 145,09 Punkten (144,05).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,90 Punkten (80,20).

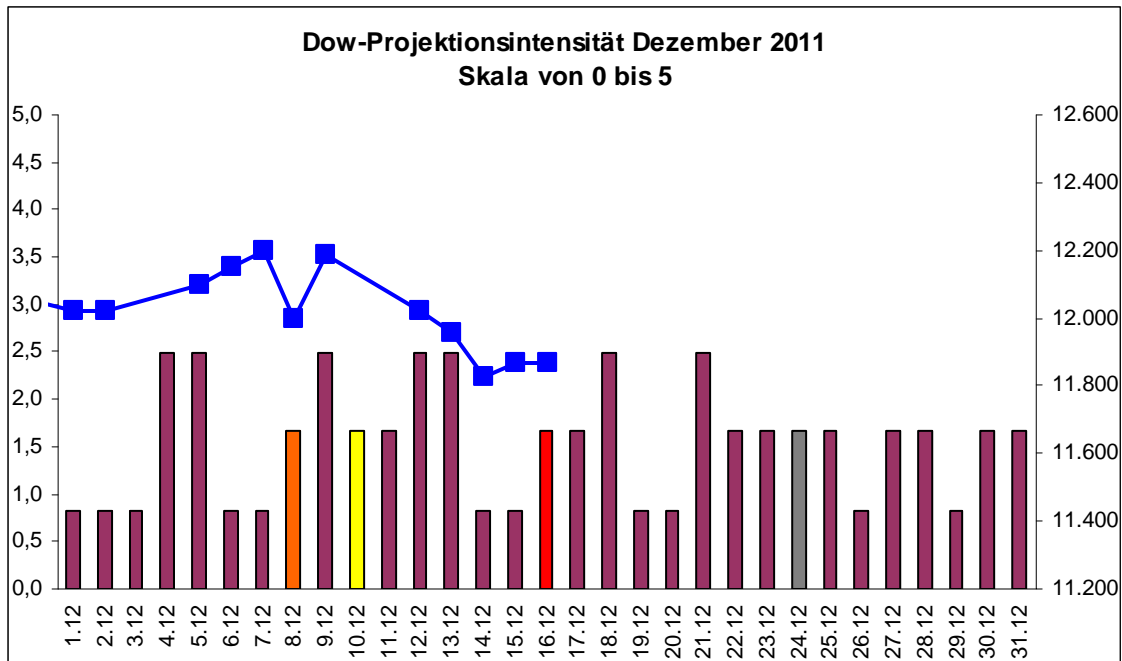
Crude Öl notiert bei 93,78 (94,05) und US-Erdgas bei 3,12 Dollar (3,14).

Der Goldpreis notiert bei 1.601 Dollar/Unze (1.589). Gold in Euro liegt bei 1.229. Silber befindet sich bei 29,73 Dollar (29,34).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,8% auf 510 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 183 Punkten. Newmont Mining gewann 68 Cent und endete bei 62,18 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,3% auf 24,29 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 23,48 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,15. Die Equity-PCR endete bei 0,91. Die OEX-PCR endete bei 1,87. Der ISEE schloss mit 74.

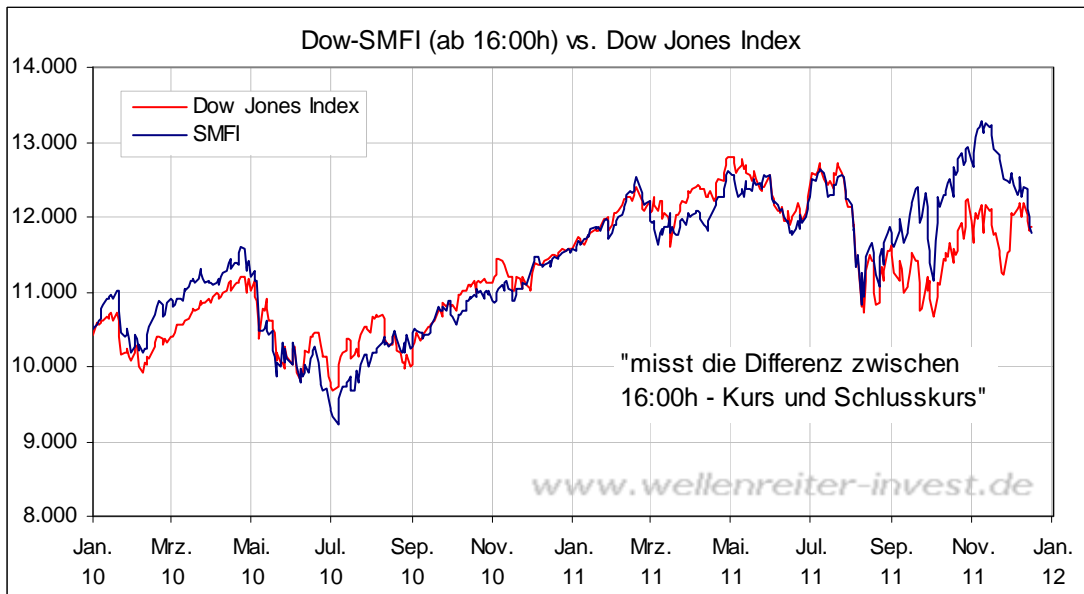
Zeitprojektionstage: 4./5.; 9.; 12./13.; 18.; 20.12.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

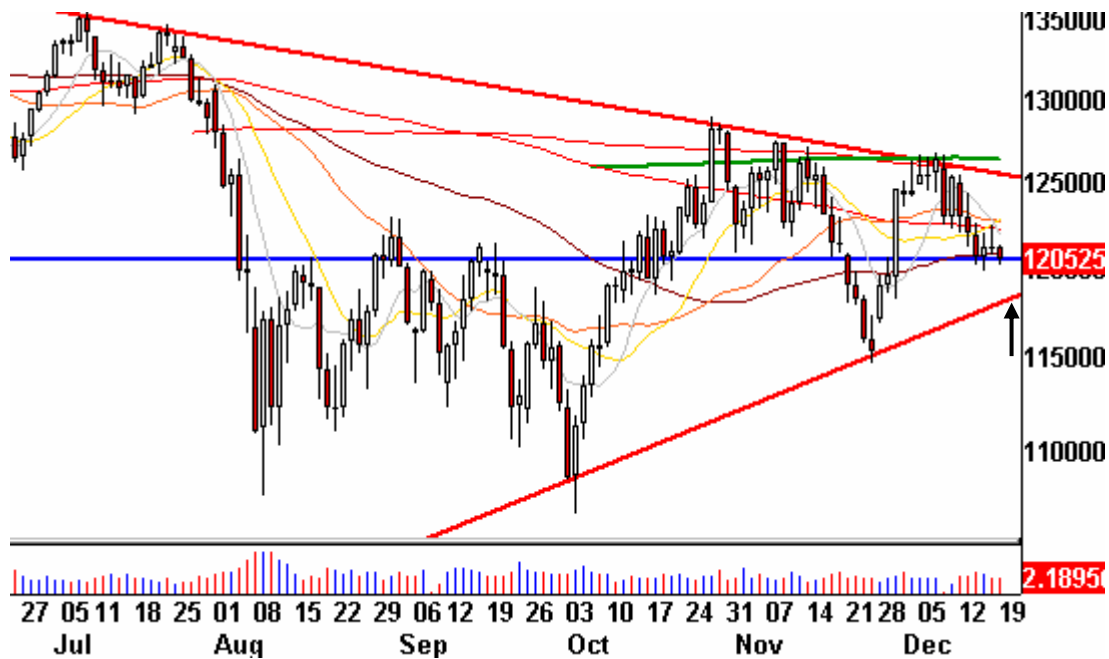
Der Verfallstag (Freitag) brachte ein Handelsvolumen von 1,78 Milliarden. Dieses Volumen ist für einen Dezember-Verfallstag als gering zu bezeichnen. In den beiden Vorjahren wurden an diesem Termin jeweils über 2 Milliarden Aktien gehandelt.

Unsere Marktindikatoren befinden sich mehr oder weniger in der neutralen Zone. Das smarte Geld kauft weiterhin nicht (nächster Chart Smart Money Flow Indikator).



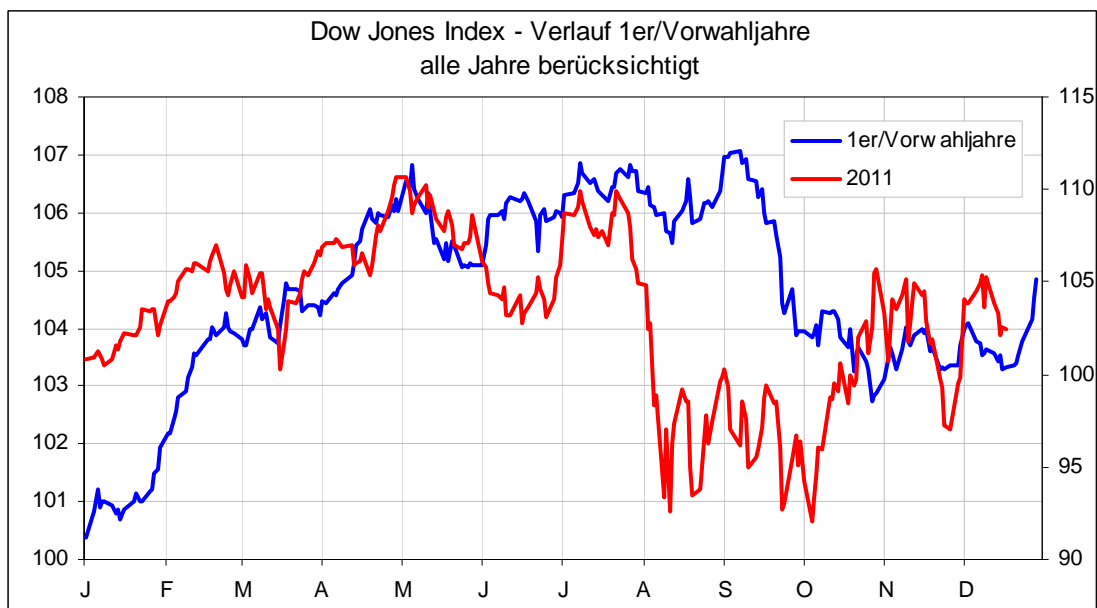
Der S&P 500 Future bewegt sich weiterhin Seitwärts.

S&P 500 Future Tageschart



Im Bereich von 1.185 Punkten befindet sich die durch das Oktober- und das November-Tief gebildete Aufwärtstrendlinie (siehe Pfeil obiger Chart). Ein Bruch dieser Linie würde eine Abwärtsbewegung beschleunigen.

Unser Durchschnittsverlaufsmuster beinhaltet die Möglichkeit einer Weihnachtsrallye.



Damit dies so kommt, müssten sich unsere Smart Money Indikatoren deutlich verbessern. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

„Bei einem Euro-Zerfall gibt es für Anleger kein Verstecken“ (FAZ)
<http://tinyurl.com/8ywlakk>

Aus den genannten Gründen erscheint ein Euro-Zerfall wenig wahrscheinlich.

Wellenreiter-Jahresausblick 2012

Der Jahresausblick 2012 kann über diesen Click & Buy-Link <http://tinyurl.com/7gp8ohl> erworben werden. Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung von 15 Euro unter dem Stichwort „Ausblick 2012“ auf das hier angegebene Konto erfolgen:
<http://tinyurl.com/3xvdq8s>

Der Ausblick wird **zum Jahreswechsel per E-Mail zugestellt**. Der Ausblick kostet für Abonnenten 15 Euro (Normalpreis 39 Euro).

Wir weisen zudem darauf hin, dass wir am 13. Januar 2012 unsere bereits traditionelle Veranstaltung „Finanzmarktausblick 2012“ durchführen werden. Nähere Informationen finden Sie hier: <http://tinyurl.com/84zmpg3> (Kosten: 89 Euro für Abonnenten).

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.